

# LERCHENBERGER KREIS

## Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen

### Zusammenfassung zum Termin mit Nino Haase am 21.11.23

#### Teilnehmer:

Oberbürgermeister Nino Haase und Referent Andreas Behringer, Hartmut Renker (AK Lerchenberg), Sissi Westrich (OV Lerchenberg), Walter Hoffmann und Joachim Alt (Sprecher Arbeitskreis Hechtsheim), Ulrike Cohnen (OV Hechtsheim), Gerd Strotkötter (OV Laubenheim), Tobias Hoffmann (Bi-Weisenau), Ralf Kehrein (OV Weisenau), Dr. Claudius Moseler (OV Marienborn) und Bettina Appelt (Vertreterin Lerchenberger Kreis, 2. Vorsitzende Initiative Klima-, Umwelt- und Lärmschutz e.V.)

#### Angesprochene Themenblöcke:

### **1. Ultrafeinstaub**

#### umfassende Ultrafeinstaubmessungen in Mainz

Joachim Alt erklärte die Feinstaub-Messungen in Hechtsheim.

Bettina Appelt erwähnte die Bereitschaft des Umweltamts vor ca. 8 Jahren, 100.000 € bereit zu stellen, um Feinstaubmessungen in Mainz durchzuführen. OB Haase äußerte sich positiv zu der Idee und ist für ein umfassendes Messnetz in Mainz.

Nach der Veranstaltung wurde mit den Ortsvorstehern vereinbart, dass über die Gemeinderäte ein gemeinschaftlicher Antrag gestellt werden soll, in dem das Land RLP aufgefordert wird, zeitnah ein geeignetes Messkonzept für UFP und eine konkrete Strategie für den Umgang mit den Messergebnissen auszuarbeiten und vorzulegen.

#### Schwefelfreies Kerosin

Joachim Alt sprach die Möglichkeit an, Kerosin zu entschwefeln, um die Emissionen durch die Triebwerke massiv zu verringern. Er berichtete, dass der Flughafen Wien nach eigenen Aussagen während der Coronazeit problemlos auf schwefelarmes Kerosin umstellen konnte. Aus Brüssel sei bekannt, dass innerhalb von 3 Monaten eine Umstellung auf hydrbehandeltes Kerosin durchaus möglich ist und dies sogar verbunden mit wirtschaftlichen Vorteilen für den Flugbetrieb.

Unabhängig davon wäre die Stadt Mainz auch bereit hinsichtlich der Ergreifung von Maßnahmen zur Reduktion von ultrafeinen Partikeln Anträge in der Fluglärmkommission zu platzieren. Hintergrund sind die Möglichkeiten der Kerosinentschwefelung bzw. Hydrbehandlung von Kerosin auf Basis von vorliegenden Studien:

- 20010 -EASA SULPHUR-Reduction of sulphur limits in aviation fuel standards-Final Report
- 210410 - Potential for reducing aviation non-CO2 emissions through cleaner jet fuel – February 2022

### **2. Fluglärm**

#### Lärm in den Nachtrandstunden, An- und Abschwellen der Flugbewegungen

Das Urteil zum An- und Abschwellen in den Nachtrandstunden des BVerwG Leipzig war Herrn Haase nicht bekannt. Er betonte, dass „*Was Recht ist, muss auch Recht bleiben*“ und versicherte, sich dafür einzusetzen. Er bat uns, ihm das Urteil zuzusenden und die Diskrepanz zu den richterlichen Aussagen herauszuarbeiten, entgegen der richterlichen Festlegung.

#### Segmented Approach (SA)

Laubenheim ist neben den anderen Gemeinden besonders intensiv vom Fluglärm belastet. Anflug über die Südbahn, Südumfliegung und den neuen Anflug segmented approach (SA), der derzeit in

# LERCHENBERGER KREIS

## Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen

den Nachtrandstunden geflogen wird und bei geringer Auslastung. Bettina Appelt hatte darauf hingewiesen, dass es keine Beteiligung der betroffenen Gemeinden für den SA gegeben hat, und die DFS die Flugrouten wahrscheinlich so festlegt, dass die Flugbewegungen bis auf 700.000 gesteigert werden könnten. Haase fragte nach den derzeitigen Flugbewegungen, was wir mit ca. 80 % vor Corona beantworteten.

### Kalibrierflüge

Joachim Alt beklagte die Kalibrierungsflüge am Beispiel vom 08. auf den 09.09.2023. Die Maschine startete um 23:13 Uhr, um nach 4 Stunden und 21 Minuten und 22 Landeanflügen um 3:25 am Morgen zu landen. Die Politik ist aufgefordert ein Mindestmaß an Nachtruhe verbindlich festzulegen!

### **3. Politik und Verwaltung**

#### Evaluierung des Fluglärmschutzgesetzes für niedrigere Grenzwerte

Bettina Appelt berichtete vom Beschluss der Herbstsitzung aller deutschen FLKs in Offenbach am 16. + 17.11.23. Die Grenzwerte für Lärm müssen auf ein erträgliches Maß runtergesetzt werden. (muss in den Antrag der Gemeinderäte eingebracht werden)

#### Lärmkartierung

Joachim Alt zeigte den neuen Lärmaktionsplan des RP Darmstadt. Der Lärmkegel reiche durch die neue Berechnung in weite Teile von Hechtsheim und Weisenau. Darüber war der OB nicht sehr erfreut, da es die Expansionspläne der Stadt Mainz behindere. (Heiligkreuzviertel, Frankenhöhe)

#### Bundesratsinitiative RLP

Vom Land RLP wurde im Jahr 2013 eine Bundesratsinitiative initiiert. „Mit der Initiative wollen wir dem Fluglärmschutz bei der Festlegung von Flugrouten größeres Gewicht einräumen und dafür sorgen, dass die betroffene Bevölkerung beteiligt wird.“ Die Frage, was aus der Bundesratsinitiative geworden ist, soll durch einen Antrag der Ortsbeiräte geklärt werden.

#### Einrichten einer Stabsstelle

Der Oberbürgermeister meinte, wir sollen uns mit Frau Schmelzer absprechen. Unsere Antwort dazu war, dass wir keine Befugnisse haben, Sie zu beanspruchen. Frau Schmelzer wäre leider nicht die Person, die Druck machen könne. Dafür bräuchte es eine Person, wie seiner Zeit Thomas Jühe, Vorsitzender der FLK und Bürgermeister von Raunheim. Wir hatten den OB gebeten, dies zu übernehmen. Als wir Frau Steinkrüger kritisierten, war er nicht sehr erfreut. Sie wäre aus Zeitgründen nicht dabei gewesen.

#### Aufstellen von Bannern/Hinweistafeln in der Stadt

Tobias Hoffmann hatte darauf hingewiesen, dass es bereits ein designtes Schild für Weisenau gegen Fluglärm gibt. Für dieses Schild ist der Standort mit der Stadt bereits abgesprochen. Der Stadtvorstand habe den Antrag aber abgelehnt. Der OB war von der Idee nicht begeistert.

Gegenseitige Interessen (Fluglärm contra Werbung für Mainz)

Tobias Hoffmann bemerkte, dass in Mainz nirgends mehr ein Widerstand gegen Fluglärm sichtbar ist.

#### Vergünstigte Raummiete im Bürgerhaus

Joachim Alt beschwerte sich über die Kosten für die Nutzung des neuen Bürgerhauses für Veranstaltungen der Initiativen. Der Arbeitskreis Hechtsheim solle das alte Gebäude des Gemeinderats Hechtsheim weiterhin nutzen. Keine klare Aussage von Nino Haase zu dem Thema. Der Umgang mit den jährlichen Einnahmen in Höhe von 45.000 € aus dem Fluglärmtopf war ihm allerdings nicht bewusst. Wir denken, dass über deren Verwendung noch zu sprechen sein wird.

# LERCHENBERGER KREIS

## Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen

### Katastrophenschutzkonzept

Bettina Appelt fragte nach einem Konzept der Stadt Mainz im Falle eines Absturzes/Havarie einer Verkehrsmaschine über der Stadt. Der OB meinte, man müsse bei der Feuerwehr nachfragen. Aber alles solle über Anträge der Ortsbeiräte laufen. Der OB benötige einen klaren Auftrag.

Bettina Appelt kommunizierte, dass wir die Gemeinderäte als politischen Verbinder zwischen den Bürgern und der Politik sehen. Die Ortsvorsteher/Innen erwähnten auch, dass seit Corona das Thema Fluglärm selten bis gar nicht mehr zur Sprache käme. Lediglich in Weisenau seien 3 Anträge zum Thema Fluglärm seit Corona beantragt worden.

Zum Ende der Veranstaltung räumte der OB ein Treffen einmal pro Jahr mit allen Fluglärminitiativen gemeinsam ein.

### **Fazit:**

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nehmen ein positives Gefühl aus dem Termin mit. OB Haase zeigte sich sehr offen und konstruktiv. Auch wenn Vieles neu für ihn war, sind zu wesentlichen Punkten konkrete Aussagen getroffen worden. Die Stadt möchte einige Themen aufgreifen und aktiv betreiben. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten und den Initiativen allgemein muss enger werden. Die Kommunikation mit dem OB bleibt auf dieser Ebene erhalten. Der Oberbürgermeister hat klar kommuniziert, dass er ohne eindeutigen Auftrag der Gemeinderäte nichts unternimmt.

Wichtig ist die Bereitschaft der anwesenden Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, unsere Themen über die Ortsbeiräte als „Gemeinsamen Antrag aller Fraktionen“ an die Stadt auszuarbeiten und zu adressieren. Hierzu benötigen die Ortsbeiräte unsere inhaltliche Unterstützung und Expertise, die wir zusagten.

Es liegt an uns, die Stadt jetzt kontinuierlich mit konkreten Anträgen über die Ortsbeiräte zu beschäftigen.

Zusammenfassung: 23.11.2023

Bettina Appelt